

NEILA

Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

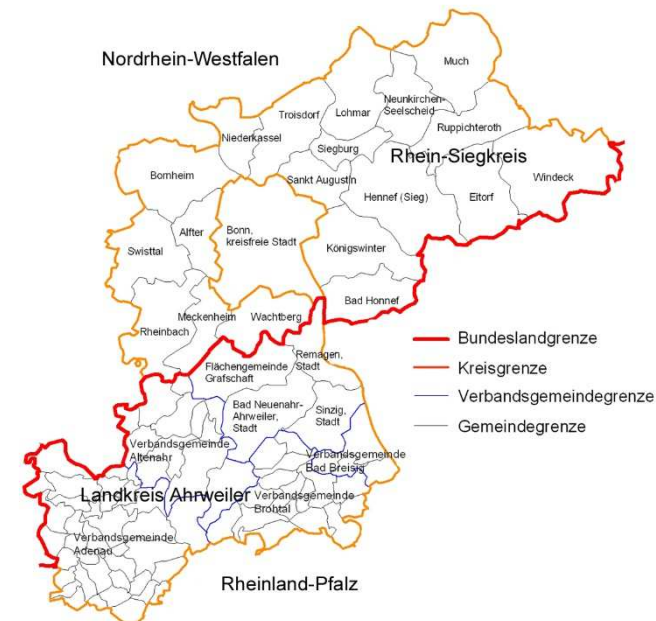
„Stadt-Land-Plus“-Verbundvorhaben

März 2018 bis Februar 2023

gefördert durch das
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ziele von NEILA

- Erarbeitung eines **interkommunalen Lasten-Nutzen-Ausgleichssystems**
- Ableitung **instrumenteller und institutioneller Umsetzungserfordernisse** für ein **nachhaltiges regionales Wachstum**



Arbeitspakete (I)

| shaREgion | NEILA |
|--|--|
| 4. Interkommunales Ausgleichsmanagement: kurzfristige Maßnahmen | |
| 4.1 Regionalmonitoring | AP 2 Regionsweites Raumentwicklungsmonitoring AP 3 Regionsweites integriertes Entscheidungshilfesystem |
| 4.2 Regionaler Wissenspool „Industrie 4.0“ | AP 2 Regionsweites Raumentwicklungsmonitoring AP 3 Regionsweites integriertes Entscheidungshilfesystem |
| 4.3 Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept | AP 4a/b Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept |
| 4.5 Regionale Mobilitätsstrategie/ Strategieplan Mobilität | AP 4a/b Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept AP 6a/b Instrumentelle und institutionelle Umsetzung AP 3 Regionsweites integriertes Entscheidungshilfesystem |

Arbeitspakete (II)

| shaREgion | NEILA |
|--|--|
| 5. Interkommunales Ausgleichsmanagement: mittel- und langfristige Maßnahmen | |
| 5.1 Interkommunaler Lasten- Nutzen-Ausgleich | AP 5a/b Interkommunales Ausgleichs- und Verteilungssystem |
| 5.2 Interkommunale Wohnflächenentwicklung | AP 6a/b Instrumentelle und institutionelle Umsetzung |
| 5.3 Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung | AP 6a/b Instrumentelle und institutionelle Umsetzung |

Arbeitspakete (III)

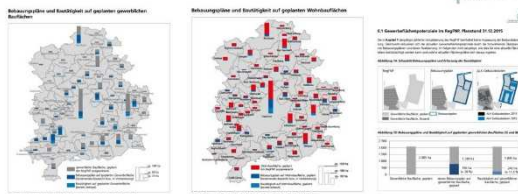
| shaREgion | NEILA |
|---|---|
| 6. Ausblick: Über die shaREgion hinaus | |
| 6.1 Freiraum ist kein „Rest“-Raum | AP 4a/b Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept |
| 6.2 Gemeinsame Regionale Stimme | AP 6a/b Instrumentelle und institutionelle Umsetzung AP 5b Interkommunales Ausgleichs- und Verteilungssystem AP 1 Projektmanagement |
| 6.3 ... – wieder – zum :rak | → NEILA insgesamt |

Lernen von Best Practices

zum regionalen Ausgleich von Lasten und Nutzen

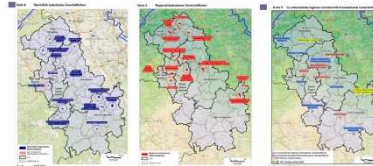
Monitoring Flächenentwicklung Wohn-/Gewerbe: Regionalverband Frankfurt Rhein/Main

Ergebnis:
Jährlich aktualisierte Informationen über die Flächenentwicklung und
Flächennutzungen sowie Verfahren und Bautätigkeit im Verbandsgebiet



Regionale Gewerbeflächenentwicklung: Zweckverband Region Aachen

- Ergebnis:**
- Darstellung regional/überörtlich bedeutsamer Gewerbeflächen
 - Darstellung zu entwickelnde regional/überörtlich bedeutsame Gewerbeflächen
 - Fachbeitrag für Regionalplanung



Instrumente zur länderübergreifenden Regionalentwicklung: Förderfonds der Metropolregion Hamburg

- Ziele:**
- Verbesserung der Struktur und Entwicklung der Metropolregion Hamburg
 - Initiierung und Förderung projektorientierter Zusammenarbeit in den Handlungsfeldern
 - Partnerschaft von Stadt und Land
 - Dynamischer Wirtschaftsraum
 - Grüne Metropolregion
 - Infrastruktur und Mobilität



Regionaler Lasten-Nutzen-Ausgleich: Beteiligungen der Region Hannover

- Ziele:**
- Bedarfsgerechte Entwicklung Wohn- und Gewerbeflächen in der Region
 - Bedarfsgerechte Errichtung und Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbebauten sowie kommunalen Einrichtungen in der Region
 - Bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen des Gesundheitswesens



Instrumente zur länderübergreifenden Regionalentwicklung: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

- Ziel:**
- Wettbewerbsfähige Positionierung der Metropolregion Rhein-Neckar im (inter-)nationalen Standortwettbewerb
 - Stärkung der länderübergreifenden Zusammenarbeit regionaler Initiativen
 - Förderung der projektorientierten Zusammenarbeit staatlicher, kommunaler und privatwirtschaftlichen Akteure in der Region



Integrierte regionale Entwicklungskonzepte: Agglomerationsprogramm Zürich-Glattal

- Ergebnis:**
- inhaltlich und zeitlich priorisierten Maßnahmen zur Lenkung der Siedlungs- und Verkehrsinfrastrukturentwicklung
 - Voraussetzung zum Erhalt von Fördermitteln aus dem Infrastrukturfonds nach IFG und MinVG



Arbeitsstrukturen

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

:rhein-sieg-kreis

KREISVERWALTUNG
AHRWEILER

:rak
Regionaler Arbeitskreis
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung

IS

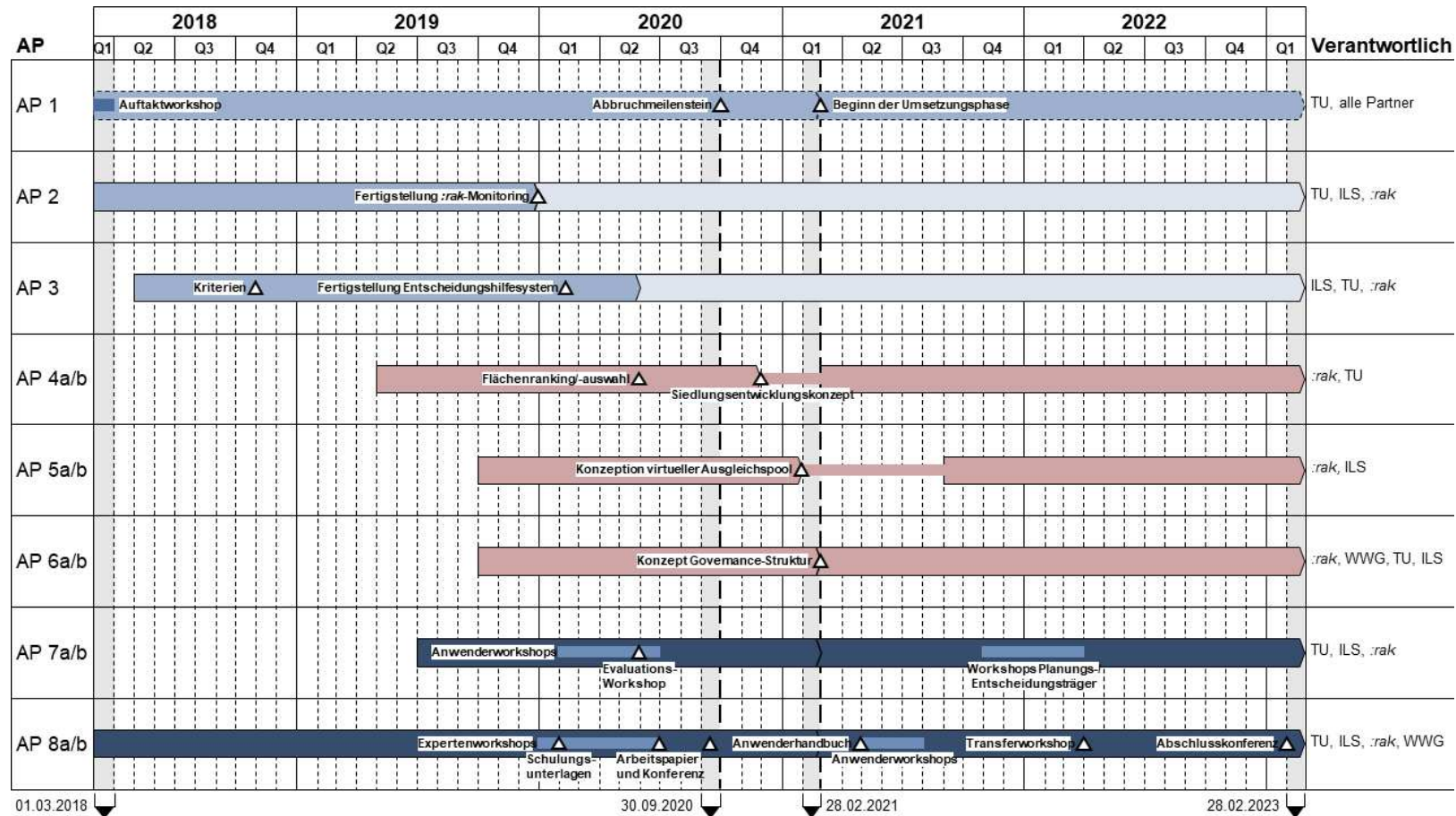
tu technische universität
dortmund

WWG

Arbeitsstrukturen in NEILA bauen auf den
Strukturen der  auf, z. B.:

- Lenkungsgruppe aus kommunalen Entscheidungsträgern (Entscheidung der Kommunen)
- Prozesssteuerung (:rak-Geschäftsstelle und Verbundpartner)
- Fachbeirat (insb. ständige Gäste des :rak)
- Dialogformate zur Einbindung der Kommunalpolitik (u. a. gemeinsame Sitzungen von Fachausschüssen)

NEILA-Zeitschiene



Mehrwert für die Kommunen (I)

- ✓ Einsparungen in den aktuellen und künftigen Infrastrukturkosten (u. a. durch regionsweite und interkommunal abgestimmte Berücksichtigung der Folgekosten/Remanenzkosten)
- ✓ Übernahme der entwickelten Tools (z. B. GIS-Tools) durch die kommunalen Fachdienststellen
- ✓ Kommunikation „auf Augenhöhe“ durch angepasste Governance-Struktur i. V. m. harmonisiertem Instrumentarium der Flächenentwicklung

Mehrwert für die Kommunen (II)

- ✓ „Gemeinsame Regionale Stimme“ (shaREgion)
 - ...durch Fortführung der Arbeitsstrukturen der shaREgion und Ausweitung auf den *:rak*
 - ...durch mehr interkommunale Verbindlichkeit (u. a. auch hinsichtlich der bauleitplanerischen Dimension)
 - ...für eine starke und gemeinsame Stimme in Richtung der zuständigen Ressorts der Länder und Regionen (insb. Regionalplanung, Landesplanung, Förderpolitiken und Finanzausgleich)

- ✓ Interkommunale Flächenentwicklung (z. B. regionales „Dach“ der kommunalen Entwicklungsgesellschaften)

Erhöhung der Verbindlichkeit

- ✓ Raumordnerische Dimension
(z. B. Raumordnerischer Vertrag zwischen NRW und RP für die *:rak*-Region, Siedlungsentwicklungskonzept als Fachbeitrag zu den Regionalplänen)
- ✓ Bauleitplanerische Dimension
(z. B. Anpassung der Bebauungspläne an das Siedlungsentwicklungskonzept, Städtebauliche Verträge zur Flächenentwicklung, gemeinsame Flächennutzungsplanung nach BauGB)
- ✓ Fiskalische Dimension
(z. B. kommunaler Finanzausgleich, kommunale Gemeinschaftsarbeit)